

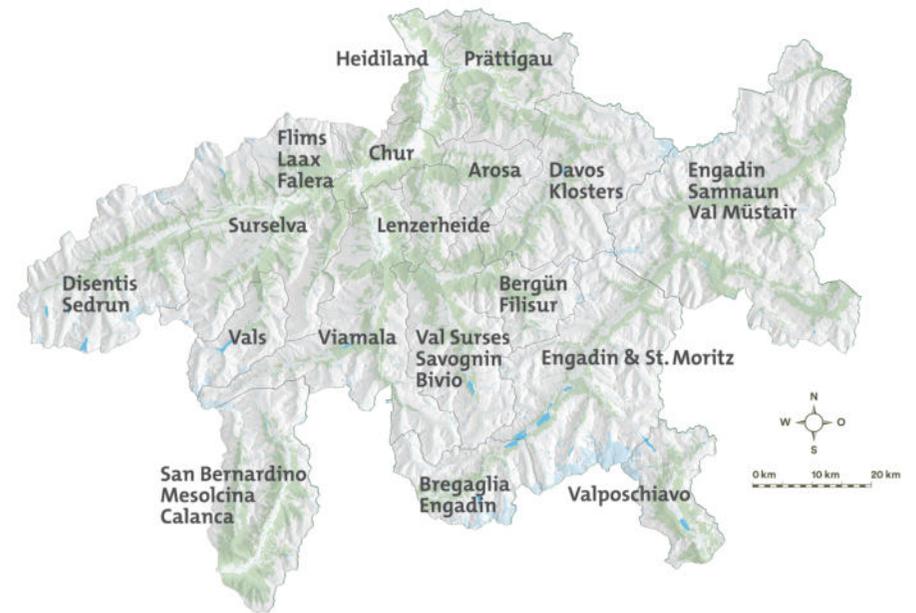
Winter-Presskit 2024/25

Neuigkeiten, Rechercheideen & Gruppenreisen





Herzlich willkommen bei uns



Egal, ob Sie zu einem konkreten Thema in Graubünden recherchieren möchten oder ob Sie noch auf der Suche nach der richtigen Geschichte sind – wir sind gerne für Sie da.



Nadja Cantieni
+41 81 254 24 68
nadja.cantieni@graubuenden.ch



Sandra Frühstück
+41 81 254 24 42
sandra.fruehstueck@graubuenden.ch



Cornelia Schnell
+41 81 254 24 57
cornelia.schnell@graubuenden.ch



Thalia Wünsche
+41 81 254 24 32
thalia.wuensche@graubuenden.ch

Neue Erlebnisse & Angebote

Graubünden: Gamification auf der Loipe



Graubünden setzt diesen Winter für Langläufer*innen mit einer neuen App auf Gamification. Ihr Herzstück ist die Team-Challenge «Alle laufen lang». Teilnehmende sammeln Loipenkilometer in Graubünden und erfüllen für Extrapunkte Challenges, zum Beispiel, indem sie je drei Loipen in den fünf Top-Langlaufregionen oder einen Halbmarathon absolvieren. Pro geschaffene Challenge gibt's einen virtuellen Steinbock und zum Schluss winken attraktive Wettbewerbspreise.

www.allelaufenlang.ch

Arosa Lenzerheide: Escape Routes auf der Skipiste



Im Skigebiet Arosa Lenzerheide finden Wintersportler*innen die ersten Escape Routes von Europa. Den Rätselspass auf der Piste gibt es in vier Schwierigkeitsstufen: Während Familien einen ausgedehnten Pistenbully jagen, planen Profis ihre eigenen Routen, um Geheimagenten zu stoppen. Dabei ist nicht nur Köpfchen, sondern auch Ausdauer gefragt. Denn je schwieriger das Rätsel, desto mehr Pistenkilometer muss man zurücklegen.

<https://graubuenden-erleben.ch/escape-routes>

Chur: Kulinarische Schnitzeljagd «Genussmission»



Ausgerüstet mit Kompass, Karten, UV-Lampen, einem Magneten und einem Schraubenzieher lösen Spieler*innen auf der Churer «Genussmission» acht Rätsel, um ein verschwundenes Bündner Rezept wiederzufinden. Bei dieser Schnitzeljagd durch die Bündner Hauptstadt geht es nicht nur um Spass, sondern auch um Genuss. Im Erlebnis inbegriffen sind mehrere Stationen, an denen man Leckereien und Spezialitäten probieren kann.

www.chur.graubuenden.ch/de/genussmission

Disentis: Hängebrücke «La Pendentia»



270 Meter lang und 100 Meter über dem Boden – mit diesen Massen ist «La Pendentia» die längste Hängebrücke des Kantons und eine der spektakulärsten der Schweiz. Die im November eröffnete Fussgängerbrücke verbindet Disentis mit dem Weiler Mumpé Medel. Die Brücke ist ganzjährig begehbar und bietet spektakuläre Tiefblicke in die Schlucht. Dank ihr sind im Sommer wie im Winter die Wanderwege auf beiden Seiten besser miteinander verbunden. www.pendentia.ch

Plaun da Lej: Eisbaden im und Schwitzen am Silsersee



Eisbaden liegt im Trend. Immer mehr Menschen suchen den Kältekick für eine Mutprobe oder um den Kreislauf in Schwung zu bringen. Letzten Winter eröffneten im Engadin deshalb zwei neue Eisbadis: eine im St. Moritzersee und eine im Silsersee. Letztere liegt bei Plaun da Lej und erweitert ihr Angebot diesen Winter um eine Sauna. Die neue Schwitzhütte liegt direkt am Seeufer und bietet einen herrlichen Blick auf den gefrorenen See.

<https://engadin.ch/eisbaden>

San Bernardino: Eröffnung der San Bernardino Sportarena



Seit 2012 standen die Bergbahnen bei San Bernardino, bis auf die Schlepplifte oberhalb des Dorfs, still. Für die Sanierung fehlte das Geld. Im August 2023 wurden die Bergbahnen vom Unternehmen San Bernardino Swiss Alps erworben, die ersten Anlagen saniert und wieder in Betrieb genommen. Zwei weitere Skilifte sollen bis Dezember 2024 folgen. Diesen Sommer wurde im Dorf zudem das Hotel Brocco & Posta umfassend modernisiert. Weitere neue Unterkünfte befinden sich in Planung oder im Bau. <https://sanbernardino-sportarena.com>

Neue Unterkünfte

Scuol: La Motta



45 Jahre nach dem Bau der Bergstation Motta Naluns investieren die Bergbahnen Scuol rund 20 Millionen Schweizer Franken in deren Gesamtsanierung. Das bestehende Restaurant wurde durch einen Neubau aus Holz und Glas ersetzt, der sich an der Engadiner Architektur orientiert. Neue Sonnenterrassen erweitern die Gasträumfläche um das Doppelte. Zudem wurden installationstechnische und energetische Sanierungen am Gesamtgebäude vorgenommen. www.bergbahnen-scuol.ch

Arosa: BelArosa Chalet



Mitten in Arosa eröffnet im Dezember ein neuartiges Hotel. Genauer gesagt zehn Chalets – die Hälfte mit eigenem Infinity-Pool – vereint unter einem Dach. Das BelArosa Chalet verbindet Bündner Baukunst mit modernstem Komfort und 5-Sterne-Service. Inspiriert ist das Konzept der Unterkunft von den Elementen Wasser, Holz, Feuer, Metall, Erde, Luft und Stein. Man findet diese in der Innenarchitektur, der Einrichtung und der verwendeten Materialien wieder. www.belarosa-chalet.ch

Scuol: Hotel Scuol Palace



Das Hotel Scuol Palace wurde Ende des 19. Jahrhunderts eröffnet und einst ging dort Europas Adel und Noblesse ein und aus. Zuletzt stand der Prunkbau aber lange leer, da die Zeiten dieses Kurtourismus vorbei sind. Nun wollen ihm fünf Einheimische neues Leben einhauchen, indem sie den Kurtourismus neu interpretieren und mit kulturellen Angeboten ergänzen. Mit ihren Veranstaltungen wollen sie zudem ein Treffpunkt für Einheimische werden. <https://scuolpalace.ch>

Tomils: Casa Giovanoli



Tomils ist ein beschauliches Dorf im Domleschg. Es liegt fernab des Trubels und ist der richtige Ort für eine Unterkunft wie das neue Boutique-Hotel Casa Giovanoli, das sich dem Slow Tourism verschrieben hat. Im Hotel mit acht Doppelzimmern, einer Ferienwohnung und dem Restaurant Travers gibt es zu jeder Übernachtung eine Yogastunde dazu. Einen Fernseher sucht man vergebens, stattdessen gibt es Vinyl-Schallplatten. Gastronomisch wird auf Selbstgemachtes und Gemüse aus dem eigenen Garten gesetzt. www.casagiovanoli.com

Weltmeisterschaften

Lenzerheide: Biathlon-Weltmeisterschaften



Vom 12. bis 23. Februar 2025 finden die Biathlon-Weltmeisterschaften erstmals in der Schweiz, genauer in der Ferienregion Lenzerheide, statt. Austragungsort ist die Roland Arena in Lantsch/Lenz, die einzige fest installierte Biathlon-Anlage des Landes. Wenn keine Rennen stattfinden, können dort auch «Normalos» den Biathlon-Sport ausprobieren. In Schnupperkursen erfährt man, wie es sich anfühlt, mit Puls 150 beim Schiessen eine kleine Scheibe treffen zu müssen.

www.lenzerheide2025.ch

Engadin: Freestyle-Weltmeisterschaften



Vom 17. bis 30. März 2025 finden auf Corvatsch, Corviglia und in St. Moritz zum ersten Mal die Weltmeisterschaften der Ski- und Snowboard-Freestyler*innen statt. Um beste Wettkampfbedingungen zu schaffen, wurden im Skigebiet Corvatsch über 5 Millionen Schweizer Franken in den Bau einer neuen Superpipe investiert. Wenn keine Wettkämpfe und Trainings stattfinden, kann die neue Pipe von allen Wintersportler*innen genutzt werden. www.freestylestmoritz2025.ch

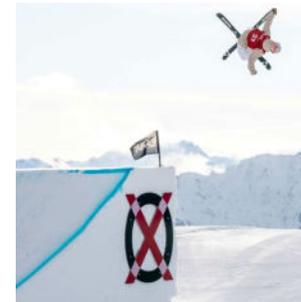
Jubiläen

10 Jahre: Coverfestival Davos



Adele, Nirvana, Tina Turner oder die Beatles – am Coverfestival Davos erklingen diesen Winter zum 10. Mal die grössten Musikhits der letzten Jahrzehnte; interpretiert von Europas besten Tribute- und Coverbands. Musiziert wird auf Bühnen in den Skigebieten, im Ort sowie in Hotels. Mit Ausnahme der «Adele Dinner-Show» mit 4-Gänge-Menü im AlpenGold Hotel und der «Beatles Konzertshow» im Kongresszentrum sind alle Konzerte kostenlos. Das Coverfestival findet vom 27. bis 30. März 2025 statt. www.coverfestival.ch

10 Jahre: LAAX OPEN



Vom 14. bis 18. Januar 2025 findet der weltweit renommierte Freestyle-Event LAAX OPEN zum 10. Mal statt. Neben dem Snowboard-Weltcup in den Disziplinen Slopestyle und Halfpipe wird seit 2023 auch der Freeski-Weltcup im Slopestyle ausgetragen. Rund 300 Athlet*innen aus aller Welt freuen sich darauf, ihr Können bei diesem hochdotierten internationalen Contest im Bündner Freestyle-Mekka zu zeigen. Für die Zuschauer*innen gibt es ein Rahmenprogramm mit Live-Konzerten und Happenings am Berg und im Tal. <https://open.laax.com>

Schlafen für unter 100 Stutz

Historisches Hotel, Tiny Home oder Jugendherberge: Wir stellen Ihnen sechs spezielle Unterkünfte vor, in denen Sie im Doppelzimmer für unter 100 Schweizer Franken pro Person übernachten können.

Historisches Hotel: **Chasa Chalavaina in Müstair**



1254 erstmals als Herberge erwähnt, bietet die «Chasa Chalavaina» heute 18 Zimmer, einen grossen Garten und ein Restaurant. Die Vergangenheit ist überall im Haus – in den historischen Möbeln, den dicken Mauern, der Russküche – präsent, ohne dass die Unterkunft verstaubt wirkt. 2024 wurde die «Chasa Chalavaina» von der Stiftung Icomos als «Historisches Hotel des Jahres» ausgezeichnet. ab CHF 85.– fürs Einzelzimmer mit WC/Dusche auf der Etage inkl. Frühstück, www.hotelchalavaina.ch

Hostel: **Bogentrakt Hostel in Chur**



Bis vor Kurzem war der «Sennhof» ein Gefängnis. Heute dient das Gebäude als Hostel. Wer nun das Gefühl des Eingesperrtseins fürchtet: Wir können entwarnen. Dank eines klugen Umbaus ist es gelungen, dass sich Gäste aus aller Welt im Hostel wohlfühlen, die Historie des Gebäudes aber sichtbar bleibt. So hat man zum Beispiel die Zellentüren erhalten, während die Raumverteilung angepasst wurde, um grössere Gästezimmer zu schaffen. CHF 135.– fürs Doppelzimmer, www.bogentrakt.ch

Agrotourismus: **Gasslihof im Safiental**



Zuhinterst im Safiental, in Thalkirch, liegt der Bio-Bauernhof von Marco Waldburger. In einem alten Walserhaus hat er für Gäste vier Doppelzimmer und ein kleines Restaurant eingerichtet. Serviert werden Gerichte aus regionalen Produkten, Fleisch vom eigenen Hof oder von der Jagd. Im Winter ist das Safiental ein ruhiges Paradies für Ski- und Schneeschuhtouren sowie zum Langlaufen. ab CHF 170.– fürs Doppelzimmer inkl. Frühstück, www.gasslihof.ch

Jugendherberge: **wellnessHostel³⁰⁰⁰ in Laax**



In Graubünden gibt es sieben Jugendherbergen, in denen man für unter CHF 100.– übernachten kann. Die jüngste und speziellste Unterkunft ist das wellnessHostel³⁰⁰⁰ in Laax. Wie sein Name verrät, bietet es nicht nur kostengünstige Übernachtungen in Sechser-, Vierer- und Doppelzimmern, sondern auch einen grossen Wellnessbereich, ein Schwimmbad sowie einen Fitnessraum. ab CHF 156.60 fürs Doppelzimmer inkl. Frühstück, Schwimmbad, Wellness und Fitness, www.youthhostel.ch/de/hostels/wellnesshostel3000-laax

Berggasthaus: **Berggasthaus Beverin auf dem Glaspass**



Das gemütliche Berggasthaus auf dem Glaspass bietet 36 Schlafplätze in Einzel-, Doppel- und Familienzimmern. Im Winter startet der Winterwanderweg direkt vor der Haustür und mit dem Auto erreicht man die Talstation des Skigebiets Tschappina in fünf Minuten. Ein 3-Gänge-Abendessen kann für CHF 27.– dazugebucht werden. ab CHF 136.– fürs Doppelzimmer mit Dusche/WC auf der Etage inkl. Frühstück, www.berggasthaus-beverin.com

Winter-Glamping: **Tiny Homes auf dem Camping Viva in Rueras**



Für alle, die zu wenig unverfroren für Wintercamping im Zelt sind, gibt es Winterglamping. Es kombiniert das Naturerlebnis von Camping mit dem Komfort einer beheizten Unterkunft. Erleben kann man dies zum Beispiel in einem der vier Tiny Homes auf dem Camping Viva in Rueras. Die Glamping-Unterkünfte sind liebevoll eingerichtet und bieten Platz für zwei bis vier Personen. Sie sind ab zwei Nächten buchbar. ab CHF 133.– fürs Tiny Home für zwei Personen, www.campingviva.ch

Bündner Bräuche

Graubünden ist reich an Traditionen. Über Jahrhunderte sind in den 150 Tälern des grössten Kantons der Schweiz die unterschiedlichsten Bräuche entstanden. Viele von ihnen dienen der Vertreibung des Winters.

Graubünden: Chalandamarz



Im Engadin, in der Val Müstair, im Bergell (Calendimärz), in der Valposchiavo (Pupocc da marz) sowie in Mittelbünden feiert man bis heute einen alten Frühlingsbrauch: den Chalandamarz. Am 1. März zieht die Schuljugend mit farbigen Kostümen durch die Dörfer, um mit Schellengeläut und Peitschenknallen die winterlichen Dämonen zu verjagen. Früher durften am Umzug nur Buben teilnehmen, in den letzten Jahren hat sich dies geändert.

<https://graubuenden-erleben.ch/chalandamarz>

Surselva und Rheintal: Trer Schibettas



Der einst weit verbreitete Brauch wird bis heute in Danis/Tavanasa, Dardin und Untervaz zelebriert. Beim Trer Schibettas steigen die jungen Männer hoch hinauf über die Dörfer, wo sie geschnitzte Holzscheiben im Feuer zum Glühen bringen und mit Schwung ins Tal schleudern. Jede Scheibe wird von einem lauten Ruf mit einer Widmung an ein Mädchen begleitet. Damit vertreiben die jungen Männer den Winter und umwerben ihre Herzensdamen.

<https://graubuenden-erleben.ch/trer-schibettas>

Rheinwald: Pschuuri



Am Vormittag des Aschermittwochs ziehen kostümierte Kinder in Splügen von Haus zu Haus und betteln mit dem Spruch «Pschuuri, Pschuuri Mittwochä, äs Eischi oder äs Meitschi» um Süßigkeiten. Nachmittags sind die Junggesellen dran. Als «Pschuurirolli» verkleidet versuchen sie, Kinder und ledige Frauen, die sich vor ihnen verstecken, aufzuspüren und zu fangen, um ihnen das Gesicht zu «pschuuren» schwärzen). <https://graubuenden-erleben.ch/pschuuri>

Scuol: Hom Strom



Am ersten Samstag im Februar trifft sich die Schülerschaft von Scuol auf dem Dorfplatz, um den Hom Strom herzustellen. Aus selbst geerntetem Roggenstroh drehen sie bis zu neun Meter hohe, armdicke Stränge. Am Abend trifft sich das Dorf in Gurlaina, um das Spektakel zu beobachten: Buben bewerfen den Hom Strom mit Feuerkugeln und setzen ihn so in Brand. Aus den Flammen des Hom Stroms kann man lesen, wie die nächste Ernte ausfallen wird.

www.engadin.com/de/unterengadin/hom-strom

Oberengadin: Schlitteda



Der Brauch «Schlitteda» hat seinen Ursprung in der Zeit, als Schlitten und Pferd im Winter das einzige Transportmittel waren und es fürs Dating noch klare Regeln gab. Der Anlass bot den Junggesellen eine Gelegenheit, ihre Angebetete zur romantischen Schlittenfahrt einzuladen und so mit ihr den Tag zu verbringen. Heute nehmen an der Schlitteda, die im Januar in zahlreichen Engadiner Dörfern gefeiert wird, Ledige wie auch Verheiratete teil. Was von damals geblieben ist: der aufwändig verzierte Holzschlitten, die reich geschmückten Pferde und die filigran bestickten Trachten.

Weitwandern im Winter

Weitwandern geht auch im Winter, nämlich auf der Via Engiadina. Der Winterwanderweg – mit rund 46 Kilometern der wohl längste der Schweiz – führt von Zernez nach Sent. Wir wandern zwei von vier Etappen und tauchen unterwegs in die Unterengadiner Kultur ein. Am Anreisetag starten wir mit einem Crash-Kurs ins Rätoromanische, eine von vier Landessprachen in der Schweiz, die nur in Graubünden gesprochen wird.

Der erste Wandertag führt uns von Zernez nach Guarda. In Susch machen wir Halt in der Sgraffito-Werkstatt von Josin Neuhäusler und versuchen uns selbst in der Kratztechnik, die zahlreiche Engadiner Häuser verziert. Wir übernachten im Bergdorf Guarda, dem Schauplatz der Kindergeschichte «Schellen-Ursli».

Am zweiten Tag geht es weiter nach Ardez, eines der schönsten und besterhaltenen Unterengadiner Dörfer. Auf einer Dorfführung erfahren wir, wieso. Wer möchte, kann abends in Scuol – unserem zweiten Etappenziel – im Bogn Engiadina entspannen.

Am letzten Tag spazieren wir gemütlich zum Restorant Vastur, wo wir das herrliche Panorama geniessen. Nach einer Schlittenabfahrt erkunden wir das Dorf Sent mit seinen Palazzi, bevor es Zeit wird, die Heimreise anzutreten.

Höhepunkte des Programms

- Winterweitwandern auf der Via Engiadina zu den schönsten Dörfern des Unterengadins
- Einführung in die Engadiner Sgraffito-Kratztechnik
- Rätoromanisch-Crash-Kurs

Für diese Gruppenmedienreise sollten Sie eine gute Grundkondition mitbringen. Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

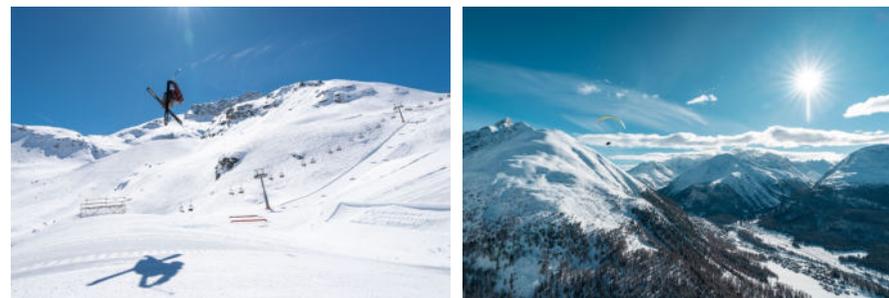


Wild, wild valley im Engadin

Das Engadin bietet viele Möglichkeiten, dem Alltag zu entfliehen und das Leben im Einklang mit der Natur zu geniessen – sei es beim actiongeladenen Freestyle-Sport oder in der stillen Weite des Tals. Unter dem Motto «Wild, wild valley» verschmelzen im Engadin zwei Facetten des Freestyle-Lifestyles: der Adrenalinkick beim Sport und das Gefühl der totalen Freiheit in der unberührten Natur.

Ob auf der Piste, im Snowpark oder abseits davon: Freestyler*innen leben hier im Moment und geniessen das Gefühl von Freiheit und wilder Natur. Freestyle steht nicht nur für akrobatische Tricks, sondern auch für Individualität, Kreativität und bewusste Körperkontrolle. Dabei geht es um mehr als sportliche Höchstleistungen – das Gemeinschaftsgefühl sowie die gegenseitige Unterstützung und Inspiration prägen den Sport. Der Freestyle-Höhepunkt in der kommenden Saison stellen die FIS Freestyle World Championships dar: zwei Wochen vom 17. bis 30. März, 1'200 Spitzenathlet*innen, 40 Nationen und 17 Disziplinen. Die Engadiner Wettkampfstätten Corvatsch, Corviglia und Olympiaschanze dürfen sich einmal mehr auf der internationalen Bühne präsentieren.

Doch Freestyle im Engadin ist weit mehr als nur Sport – es ist ein Lebensgefühl, das sich in vielen Bereichen widerspiegelt. Der «Free Spirit» zeigt sich auch in der bewussten Verbindung mit der Natur, wie zum Beispiel beim Waldbaden, bei dem die Ruhe des Waldes Körper und Geist in Einklang bringt. Diese meditative Erfahrung ermöglicht es, den hektischen Alltag hinter sich zu lassen und neue Energie zu tanken. Ähnlich verhält es sich beim «Sunrise Breathing», dem bewussten Erleben des Sonnenaufgangs, bei dem Körper und Geist durch Atemtechniken auf den bevorstehenden Tag vorbereitet werden. Solche Aktivitäten fördern das Gefühl von Freiheit und Verbundenheit mit der wilden, weiten Natur – und sind ein wesentlicher Bestandteil des ganzheitlichen Lebensstils, der im Engadin gelebt wird.



Langlaufhochburg Davos Klosters

Langlaufen zählt zu den gesündesten Sportarten der Welt – und Davos Klosters bietet vielfältige Möglichkeiten, diese Sportart auszuüben. Mit über 100 Kilometern klassischer Loipen und 75 Kilometern Skating-Loipen gibt es für jede Vorliebe die passende Strecke – sei es klassisch, Skating, nachts, mit dem Hund oder auf der speziellen Herz-Loipe.

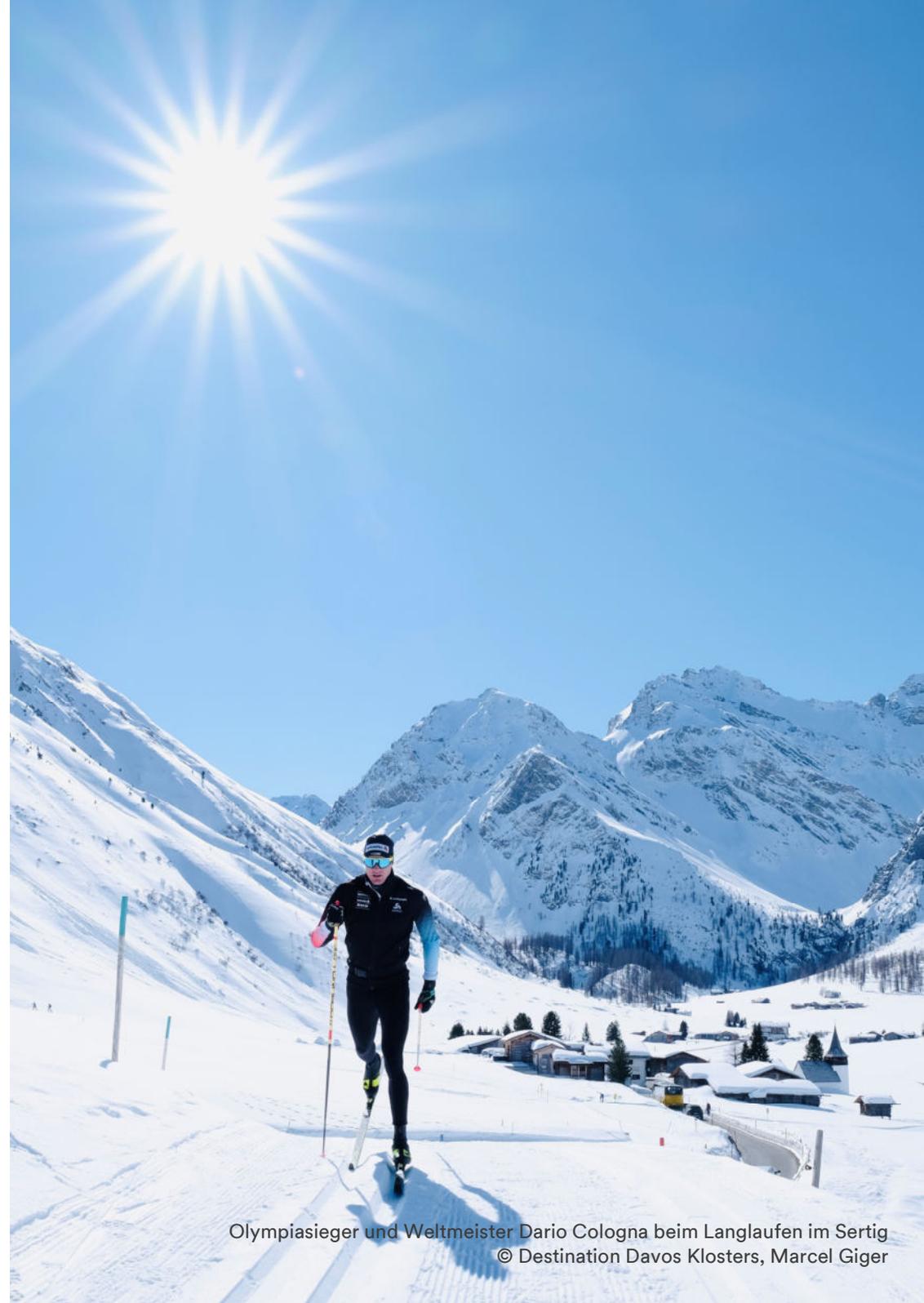
Der Bündner Olympiasieger und Weltmeister Dario Cologna ist das Aushängeschild des Schweizer Langlaufsports und wirbt seit 2012 für die Region Davos Klosters. Mit vier Olympiasiegen, vier Weltcup-Gesamtsiegen und zwanzig Podestplätzen in einer Saison gilt er als erfolgreichster Schweizer Langläufer.

Im Winter 2024/25 feiern zwei bedeutende Langlauf-Events ihr Jubiläum:

Die 50. Ausgabe von Davos Nordic findet vom 13. bis 15. Dezember 2024 statt. Davos Nordic, das ursprünglich 1974 als Trainingsrennen begann, entwickelte sich rasch zu einem prestigeträchtigen Weltcup-Event, bei dem jedes Jahr die besten Langläufer*innen der Welt an den Start gehen.

Am 16. Februar 2025 feiert die Sertig Classic ihr 10-jähriges Jubiläum. 2016 fand die erste Sertig Classic mit 157 Teilnehmenden statt. Nach drei Jahren auf der 13-Kilometer-Strecke wurde 2019 ein Halbmarathon hinzugefügt. Die Sertig Classic ist heute ein fester Bestandteil im Kalender vieler Langläufer*innen, darunter auch namhafte Weltcup-Athlet*innen.

Ein weiteres Highlight der Region ist das Snowfarming. Was vor über 15 Jahren als Experiment begonnen hat, entwickelte sich zu einer Erfolgsgeschichte. Jeweils Ende Winter wird ein 20'000 Kubikmeter grosser Schneehaufen mit Sägemehl bedeckt und so während der Sommermonate konserviert. Durch dieses Abdecken bleiben ca. 70 bis 80 Prozent des Schneevolumens erhalten. Dadurch kann in Davos Klosters bereits Ende Oktober eine vier Kilometer lange Langlaufloipe eröffnet werden. Davos gehört zu den Pionieren im Snowfarming.



Olympiasieger und Weltmeister Dario Cologna beim Langlaufen im Sertig
© Destination Davos Klosters, Marcel Giger

Unsere Reisepartner

Swiss International Air Lines

Ein wunderbares Land lässt sich auf viele Arten entdecken. Und an Bord der führenden Fluggesellschaft der Schweiz merkt man sofort, was es so einzigartig macht. Ob das Lächeln der Crew beim Einsteigen oder das SWISS-«Schöggeli» vor der Landung: Es ist dieser persönliche und individuelle Service, der zeigt, wie eng Swiss International Air Lines als führende Airline der Schweiz mit deren Werten verbunden ist. Die besondere Herzlichkeit und renommierte Schweizer Qualität sind in jedem Detail eines SWISS-Fluges wahrnehmbar. Neben Schweizer Gastfreundschaft, gepaart mit kleinen Extras, machen eine besondere Kabineneinrichtung sowie eine moderne Flotte SWISS zu einem einzigartigen Produkt in der Luft wie auch am Boden. Einzigartig ist auch das Engagement von SWISS auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit und ihr Einsatz für einen nachhaltigeren Luftverkehr. Für den perfekten Skiurlaub transportiert SWISS zudem kostenlos das Ski- oder Snowboardgepäck*. So kann jeder Fluggast 1 Paar Ski, 1 Paar Stöcke, 1 Paar Skischuhe (auch in separater Tasche) und 1 Helm oder 1 Snowboard, 1 Paar Snowboardschuhe (auch in separater Tasche) und 1 Helm gratis als Gepäck aufgeben.

*Dieses Angebot gilt nicht für Flüge gebucht im Economy Light Tarif und für Codeshareflüge, sowie Umsteieflüge in die USA, bei denen ein Flug im Codeshare durchgeführt wird.

media@swiss.com
www.swiss.com



Travel Switzerland

Die Schweiz verfügt über das dichteste öffentliche Verkehrsnetz weltweit. Auf 29'000 km lassen sich Städte, Dörfer, Berge und Seen lückenlos erkunden. Der schweizerische öffentliche Verkehr bietet Reisenden aus dem Ausland die Möglichkeit, das ganze Land mit Bahn, Bus, Schiff und Bergbahn zu entdecken. Mit einem einzigen Fahrausweis – dem Swiss Travel Pass.

Inbegriffen sind auch die Panoramastrecken durch Graubünden wie der Glacier Express oder der Bernina Express (zzgl. Sitzplatzreservierung), die Teil der Grand Train Tour of Switzerland sind (www.travelswitzerland.com/grandtraintour). Zudem gewährt der Swiss Travel Pass Eintritt in über 500 Museen, davon 29 in Graubünden, und 50-Prozent-Ermässigung auf die meisten Bergbahnen.

media@travelswitzerland.com
www.travelswitzerland.com

travel swi^zerland

Mobility

Graubünden Ferien und Mobility machen es einfacher denn je, die Schönheit des grössten Kantons der Schweiz umweltfreundlich zu erkunden. Fünf neue Elektro-Carsharing-Standorte wurden geschaffen, die bequem mit dem öffentlichen Verkehr erreichbar sind. So können Gäste stress- und staufrei per Zug anreisen und sind vor Ort flexibel. Man holt sich dann ein Auto, wenn man eines braucht.

Das Projekt «Graubünden nachhaltig mobil» erfüllt das wachsende Bedürfnis nach sauberer Mobilität auch in den Ferien und wird vom Kanton Graubünden im Rahmen des «Green Deal» unterstützt. Carsharing als Teil der kombinierten Mobilität spart Platz, verringert den Verkehr und entlastet die Umwelt.

Dank Mobility, dem führenden Carsharing-Anbieter der Schweiz, stehen einem an 26 Standorten in Graubünden 56 Fahrzeuge verschiedenster Kategorien zur Verfügung. Das System ist einfach: Gäste buchen das Auto per App in wenigen Klicks und geniessen die Vorteile einer stressfreien und preiswerten Mobilität.

+41 41 248 21 57
presse@mobility.ch
www.mobility.ch

mobility

Graubünden Ferien

Alexanderstrasse 24

7001 Chur

www.graubuenden.ch/medien

